

WOHIN HEUTE?

Bühnen

„Tuishi pamoja“, Musicalauf-führung in der Turnhalle, 9.00, Brüder-Grimm-Schule, Klöck-erstraße 12, Brakel.

„Das schönste Ei der Welt“, Fi-gurentheater für Kinder im Al-ter von 4 bis 12 Jahren, 15.00, Gymnasium, Aula, Birken-straße 4, Beverungen.

Jetzt erst recht, Revue-Komö-die, 19.30, Theatercafé dolce vita, Lange Str. 6, Lauenförde.

„Die Welle“, Aufführung der Jahrgangsstufe 13 (Literatur-kurs) in der Aula, 19.30, Gymna-sium, Birkenstraße 4, Beverun-gen.

„Don Juan oder die Liebe zur Geometrie“, Aufführung des Schülertheaters, 19.30, Berufs-kolleg Höxter, Im Flor 35, Höx-ter.

Ausstellungen

Künstlergruppe FormArt ver-wandelt die Geschäfte von Nie-heims Innenstadt in eine Kunstmeile, während der Öff-nungszeiten der Geschäfte, Nie-heim.

Kunstaussstellung der Schulen, 9.00 bis 12.30, 14.00 bis 17.00, Historisches Rathaus, Weser-straße, Höxter.

„Der Augenblick“, Fotografien von Peter Weidtkamp, 14.00 bis 18.00, Waldinformationszen-trum Hammerhof, Scherfede.

Skulpturen und Pyrographien von Eberhard Fiebig, 14.30 bis 17.00, Museum Im Stern, Sternstr. 35, Warburg.

„Gropius spaziert“ - eine Instal-lation von Katharina Hoh-mann, 15.00 bis 17.00, Krag-stuhlmuseum - Tecta-Archiv, Lauenförde.

Der Solling blüht auf, Werke von Gustavo Amaro, Thomas P. Kausel und Ulrike A. Schwartz, 17.00 bis 19.00, Galerie Unter-mühle, Corbiestraße 1, Höxter.

Kino

Deutsches Haus, Höxter: Hier kommt Lola (ab 0 J.), 17.00. Rock it (ab 0 J.), 17.05. Shutter Island (ab 16 J.), 19.55. Up in the Air (ab 0 J.), 20.05.

Kino Bad Driburg, Bad Dri-burg: Hier kommt Lola (ab 0 J.), 16.00. Drachenzähmen leicht gemacht (ab 6 J.), 16.00 / 19.00 / 21.00. Valentinstag (ab 0 J.), 19.00. Jerry Cotton (ab 12 J.), 21.00.

Cineplex, Warburg: Drachen-zähmen leicht gemacht 3D (ab 6 J.), 16.55 / 19.55. Teufelski-cker (ab 0 J.), 17.00. Zahnfee

auf Bewährung (ab 0 J.), 17.00. Blind Side - Die große Chance (ab 6 J.), 17.00 / 19.50. Remem-ber Me, 17.10 / 20.05. Alice im Wunderland 3D (ab 12 J.), 19.45. Green Zone (ab 16 J.), 19.55.

Central Kino, Borgentreich: Teufelskicker (ab 0 J.), 16.30. Drachenzähmen leicht gemacht (ab 6 J.), 16.30 / 20.15. Männer, die auf Ziegen starren (ab 12 J.), 20.15. Shutter Island (ab 16 J.), 20.15.

Central-Lichtspiele, Lauen-förde: Drachenzähmen leicht gemacht (ab 6 J.), 16.00 / 20.00.

Roxy-Filmzentrum, Holzmin-den: Zahnfee auf Bewäh-rung (ab 0 J.), 15.00 / 17.30. Hier kommt Lola (ab 0 J.), 15.00 / 17.30. Drachenzähmen leicht gemacht (ab 6 J.), 15.00 / 17.30 / 20.00. Auftrag Rache (ab 16 J.), 20.00. Verdammnis (ab 16 J.), 20.00.

Kino Brakel, Brakel: Shutter Is-land (ab 16 J.), 20.00.

Telefon: Cineplex, Warburg (05641) 74 03 88, Central-Licht-spiele, Lauenförde (05273) 38 50 00, Kino Brakel, Brakel, (05272) 39 38 28, Central Kino, Borgentreich (05643) 81 75, Kino Bad Driburg, Bad Driburg (05253) 94 00 40, Roxy-Filmzen-trum, Holzminden (05531) 38 00, Deutsches Haus, Höxter (05271) 69 77 15.

Museen

Forum Jacob Pins, 10.00 bis 17.00, Adelshof, Westerbach-straße, Höxter.

Culinarium - Westfälische Mu-seumsmeile, letzter Einlass Er-lebniswelten um 17.00, 10.00 bis 19.00, Lange Straße, Nieheim, Tel. (05274) 9 52 92 41.

Friedrich-Wilhelm-Weber-Museum, Gruppenbesuche auch außerhalb der Öffnungszei-ten auf Anfrage unter Ruf (05253) 9 89 40, 14.00 bis 16.00, Alhausen.

Glasmuseum im Heinz-Koch-Haus, 14.00 bis 17.00, Schul-straße 7, Bad Driburg, Tel. (05253) 97 44 94.

Sackmuseum - die Welt der al-ten und neuen Säcke, 14.00 bis 17.00, Museum im Kornhaus, Wasserstraße 6, Nieheim, Tel. (05274) 95 36 30.

Deutsches Hugenotten-Mu-seum, 14.00 bis 17.00, Hafen-platz 9a, Bad Karlshafen, Tel. (05672) 14 10.

Veranstaltungen online: www.nw-news.de/termine



Auftritt für den guten Zweck: Das Konzert mit dem A-cappella-Chor aus Fürstenberg bildete den Auftakt zur neuen Veranstaltungsreihe in der Passionszeit. FOTO: S. RIETHMÜLLER

Geistliche Werke

Konzert zur Passionszeit für Chor und Orgel

■ Bad Driburg (sr). Das erste Konzert zur Passionszeit – eine neue musikalische Veranstaltungsreihe des Dekanats Höxter – fand jetzt in Bad Driburg statt. In der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul kamen unter anderem Werke der geistlichen Chormusik durch den A-cappella-Chor der evangelischen Kirchengemeinde Solling-We-ser aus Fürstenberg unter der Lei-

tung von Kai Schmidt zur Auf-führung.

Aberundet wurde das Pro-gramm des Kirchenkonzerts von Jörg Kraemer an der Orgel, der Werke von Felix Mendels-sohn Bartholdy, Franz Liszt und Josef Gabriel Rheinberger an-stimmte. Der Erlös wird dem Hospiz- und Palliativ-Bera-tungsdienst im Kreis Höxter zu-gute kommen.

VON LARS AMELER

■ Höxter. Seit Monaten war der Auftritt des „Happy Music Sound Orchestra“ schon aus-verkauft. Rund 650 Menschen erlebten in der Höxteraner Re-sidenz-Stadthalle ein Konzert der Extraklasse. Fast drei Stun-den Programm im Zeichen von James Last wurden geboten.

Mit zahlreichen Tanz- und Solo-Einlagen überraschte das Orchester seine Besucher. Ob Lasts „Happy Heart“, oder ein Beatles-Medley: Für jeden Ge-schmack war et-was dabei.

Sängerin Ma-rita Passlick aus Bredenburg stand, genau wie beim großen Stadthallen-Konzert 2007, wie-der mit auf der Bühne und zog die Zuschauer in ihren Bann. Bei Stücken wie „You raise me up“, „I am what I am“, oder „Never can say goodbye“ zeigte sie die Fähigkeiten ihrer starken Stimme. Seit vielen Monaten hatten die Musiker die aufwändi-gen und originalgetreuen No-ten, die Bandleader Roland Be-verungen aus James Last-Ton-

Dokumenten herausgearbeitet hat, geprobt. „Das Stamm-Or-chester wurde durch Streicherin-nen verstärkt“, berichtet Bever-ungen.

Besonders stolz waren die Mu-siker, dass erstmals ein Panflö-tist aus den eigenen Reihen den Klassiker „Der einsame Hirte“ interpretieren konnte: Der Solo-auftritt von Matthias Voss sorgte für Gänsehaut-Atmo-sphäre. „Er hat zum ersten Mal kurz nach Weihnachten eine Panflöte gespielt“, fügt Roland Beverungen in einem Gespräch mit der NWhinzu. Den Zuschau-ern gefiel es.

Wie bei ande-ren größeren Pro-jekten hatte sich das Happy Music Sound Orchestra auch in diesem Jahr wieder einen Partner mit ins Boot geholt. „Das zahntechnische Meisterlabor ‚natura den-tium‘ unterstützt unser Vorha-ben mit Rat und Tat“, erzählt der Bandleader. Zum Orchester gehören zurzeit 21 Musiker aus dem ganzen Weserbergland. 2005 gab es den ersten öffentli-chen Auftritt für diese starke For-mation. Mittlerweile sind über 50 Stücke aus dem Last-Reper-toire fest im Programm.

»Panflötist aus eigenen Reihen«



Gelungener Solo-Auftritt: Sängerin Marita Passlick begeisterte die Zu-schauer in der Stadthalle.



Heiße Rhythmen: Zu einem feurigen „Copacabana“ tanzte Rosemarie Jesse bestens ausgestattet und hielt die Besucher in Atem. FOTOS: LARS AMELER

Musikalische Akzente am Karfreitag

Werke des Komponisten J. G. Kühnhausen: Barocke Vertonung im Passionsgedenken

■ Bad Driburg. Die evangeli-sche Kirche am Kurpark in Bad Driburg lädt am Karfreitag, 2. April, ab 19.30 Uhr zum alljährli-chen musikalischen Passionsge-denken ein. Im Rahmen dieser traditionsreichen Veranstaltung handelt es sich um eine Choral-thäus-Passion von Johann Ge-örg Kühnhausen für Solostim-men, Chor und Generalbass (Orgel) zu hören sein.

Der Barockkomponist J. G. Kühnhausen, seiner Zeit Stadt-kantor in Celle, hat dieses Werk um 1700 (29 Jahre vor der Mat-thäus-Passion von Johann Sebas-tian Bach) als liturgisches Werk

für den Karfreitagsgottesdienst geschrieben. Im Vergleich zu den Passionen von Bach ist diese im Bezug auf die Aufführungs-dauer und die Besetzung eher schlicht und einfach gestaltet.

Bei dieser Passionsvertonung handelt es sich um eine Choral-passion, die zum Teil noch in der Tradition der Komponisten vor J. S. Bach steht. Im musikali-schen Passionsablauf findet als Hauptchoral das Passionslied „Jesu, meines Lebens Leben“ an verschiedenen Stellen Verwen-dung.

Ebenso verwendet der Kom-ponist weitere gängige Choral-

melodien wie „Wenn mein Stündlein vorhanden ist“ und „O Lamm Gottes unschuldig“. Wie bei Bach handelt es sich hier um gängige evangelische Kir-chenmusiktradition, in dem be-kannte Gemeindelieder verwen-det werden, um somit die Ge-meindeaktiv einzubeziehen.

Der Chor singt die Eröffnung und den Schluss der Passion, so-wie Turbächöre (Volk) und Cho-ralverse. Die am Passionsgesche-hen beteiligten Personen (Solilo-quenten) werden aus dem Chor heraus solistisch gesungen. Wie der Evangelistenpart und die Christusworte werden die Solilo-

quentenstellen rezitativisch mit Orgelbegleitung gesungen.

Zwei Sopranstimmen singen solistisch an vorgesehenen Stel-len kurze Choralarien. Die Aus-führenden werden von Masako Suzuki (Musikschule Bad Dri-burg) begleitet, die den General-basspart an der Orgel spielt. Für die Christusworte konnte der in Marienmünster ansässige Bar-iton Georg Thauern gewonnen werden.

Thauern hat in den Vorjahren mehrfach bei Passionsauffüh-rungen am Karfreitag mitge-wirkt und sich durch eine meis-terhafte und einfühlsame Inter-

pretation der Christusworte aus-gezeichnet. Es singt der Kammer-chor „Coro piccolo“ mit Chorsol-isten unter der Leitung von Torsten Seidemann, der auch den Evangelistenpart singt.

Wie bereits erwähnt, sind in den musikalischen Passionsab-lauf heute noch gesungene Lie-der aus dem Evangelischen Ge-sangbuch und dem Gotteslob in-tegriert. An diesen Stellen haben die Zuhörer/innen Gelegen-heit zum Mitsingen weiterer Choral-verse mit dem Chor im Wechsel.

Der Eintritt ist frei. Am Aus-gang wird um eine Spende zur Deckung der Unkosten gebeten.

Frauenpower punktet

Musik und Kabarett mit dem Lions-Club beim Kulturfrühschoppen

VON SILKE RIETHMÜLLER

■ Bad Driburg. Mia Mittelköt-ter alias Kabarettistin Lioba Al-bus kennt sich aus - mit der männlichen Psyche, naturbelas-senem Altern und der „Ero-tick“ des Alltags.

Ihre Erkenntnisse teilte die pa-tente Westfälin mit den Gästen des Kulturfrühschoppens in der Aula des Gymnasiums St. Xaver. Für den musikalischen Part des Vormittags konnten die „Pink-spots“ aus Hildesheim verpflich-tet werden.

Für alle Frauen, die an einer „fantasievolle Erotick“ interes-siert sind, seien am besten die Sauerländer geeignet, verteilte Mia Mittelkötter wertvolle Pra-xistipps für die Männersuche. Mit ganz viel Herz und noch mehr Schnauze gab die patente Hausfrau in breitem Westfälisch eine Lebensweisheit nach der an-

deren zum Besten. Auch ein An-ruf des Göttergatten – „wie, du willst was essen und findest die Zähne nicht?“ - brachte sie dabei nicht aus dem Konzept.

Jung aussehen sei ab einem be-stimmten Alter nur noch peinlich. Sie selbst wolle daher lieber möglichst „naturbelassen“ al-tern. Einziges Ersatzteil an ihr sei die künstliche Hüfte, die sie sich in Rumänien habe „reinschrauben“ lassen, verkündete Mittelkötters Mia frei heraus.

Für den musikalischen Schwung hatten zuvor die „Pink-spots“ aus Hildesheim gesorgt. Die drei Sängerinnen Wiebke Ey-mess, Ann-Kathrin Blohmer und Mirle Köhler brachten in ih-ren pinkfarbenen Kleidern im Stil der 1920er Jahre nicht nur Farbe ins Spiel, sondern auch das unbeschwertere Lebensgefühl des Swing auf die Bühne. Beglei-tet wurden sie dabei von der vier-

köpfigen Combo „Der Hut-klub“ mit Jochen Hesch (Gitarre), Kristina Müller (Vio-line), Thomas Renz (Kontra-bass) und Cord Radke (Schlag-zeug).

Bereits zum dritten Mal hatte der Bad Driburger Lions-Club mit dem Kulturbüro OWL zu Musik und Kabarett am Morgen eingeladen. Wie in den Vorjah-ren war die Aula des Gymnasi-ums St. Xaver auch bei der jün-gsten Auflage bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der besondere Dank von Prä-sident Horst Kanbach galt den zahlreichen Sponsoren sowie den Organisatoren der Veran-staltung. Für das leibliche Wohl sorgte Küchenchef Fatbarth To-minaj vom Restaurant „Zum braunen Hirschen“. Der Erlös des Kulturfrühschoppens ist für das Jugendprogramm der Lions bestimmt.



Regieanweisung: „Bloß nicht unters Doppelkinn blitzen“: Mia Mittelkötter alias Kabarettistin Lioba Albus weiß, was sie will. FOTO: S. R.